

Stuttgart, 10.09.2018

Fördervorhaben Qualitätsentwicklungsfonds 2018

Beschlussvorlage

Vorlage an	zur	Sitzungsart	Sitzungstermin
Verwaltungsausschuss	Beschlussfassung	öffentlich	26.09.2018

Beschlussantrag

1. Dem gemeinsamen Antrag auf Förderung des Prozesses „Vom Schülerhaus zur Ganztagschule“ der Grundschule Kaltental und des Städtischen Trägers der Schulkindbetreuung des Jugendamts Stuttgart mit einem Umfang von **39.381 €** wird zugestimmt.
2. Dem gemeinsamen Antrag der Wilhelmsschule Untertürkheim, der AWO Stuttgart, Bereich Jugendhilfe sowie der Luginslandschule auf Unterstützung der „Prozessbegleitung durch die Sanierungsphase der Wilhelmsschule mit intensiver Einbeziehung der Eltern“ mit einem Förderumfang von **120.450 €** wird zugestimmt.

Kurzfassung der Begründung

Zu 1.) Gemeinsamer Antrag der Grundschule Kaltental und des Städtischen Trägers der Schulkindbetreuung des Jugendamts Stuttgart

In der Grundschule Kaltental im gleichnamigen Stadtteil im Stuttgarter Südwesten werden im laufenden Schuljahr 220 Kinder unterrichtet. An der Grundschule Kaltental gibt es seit 2012 ein Schülerhaus; Träger ist das Jugendamt.

Die Schule beantragte für das Schuljahr 2018/19 die Genehmigung für eine teilgebundene Ganztagschule beginnend mit der Klassenstufe 1. Der Antrag wurde bewilligt. Da jedoch die für den Start notwendige Anzahl von 25 Schüler/-innen nicht erreicht wurde (19 Anmeldungen), kann die Ganztagschule im kommenden Schuljahr nicht eingerichtet werden. Für jene Kinder, die für die Ganztagsklasse angemeldet waren, wurde die Laufzeit des Schülerhauses um ein Jahr verlängert.

Die Zeit bis zur Einführung des Ganztags im Schuljahr 2019/20 soll zur Vorbereitung der Ganztagsschule genutzt werden. Dabei soll das Personal beider Einrichtungen lernen, sich als Team zu erfahren und mit der jeweiligen Professionalität die Schulentwicklung voranzubringen. Wichtig ist, die im „Schülerhaus Plus“ gemachten Erfahrungen beiden gesamten Kollegien zugänglich zu machen und jene Herausforderungen, die sich aus der im Vergleich zur bisherigen Arbeit engeren Zusammenarbeit ergeben, frühzeitig zu bearbeiten.

Als weiterer Schwerpunkt im „Schülerhaus Plus“ ist eine Kooperation mit der Musikschule der Stadt Stuttgart geplant. Denn mit dem Ausbau der Ganztagsschulen verändern sich auch die zeitlichen Bedingungen für die außerschulischen Bildungs- und Freizeitangebote. Inhaltlich geht es darum, die musikalische Breitenbildung in den Schulen zu intensivieren und die durch den Ganztag gewonnene Zeit auch zur Hinführung zum aktiven Musizieren aller Schüler/-innen zu nutzen. Dafür müssen neue Kooperationsformen zwischen Musikschule und Ganztagsschulen aufgebaut werden.

Der Vergabeausschuss hat in seiner Sitzung vom 23.07.2018, mit einer Enthaltung, empfohlen, dem Antrag der Grundschule Kaltental und des Jugendamtes Stuttgart im Umfang von 39.381,- € zu fördern.

Zu 2.) Gemeinsamer Antrag der Wilhelmsschule Untertürkheim, der AWO Stuttgart, Bereich Jugendhilfe sowie der Luginslandschule

Die Wilhelmsschule ist eine der ältesten Grundschulen in Stuttgart. Sie besteht aus drei Gebäuden, von denen zwei über 120 Jahre alt sind. Diese beiden Häuser sind dringend sanierungsbedürftig. Zumindest für das Hauptgebäude ist eine Grundsanierung ab dem Schuljahr 2019/20 vorgesehen. Hierfür sollen ca. sechs Klassen im Ganztagsbetrieb in die benachbarte Luginslandschule ausquartiert werden.

Es ist zu erwarten, dass die betroffenen Familien die Veränderungen wie den Umzug in eine andere Schule und den weiteren Schulweg ablehnen und damit erschweren. Um die anstehende Sanierungsphase als Teil einer positiven Schulentwicklung vermitteln zu können, soll den Beteiligten folgende Angebote gemacht werden:

1. Die Eltern sollen die Möglichkeit bekommen, regelmäßig in den Dialog zu dem Sanierungsprozess eintreten zu können. Der bestehende Elternraum soll, damit er für mehr Eltern zugänglich ist, zusätzlich in regelmäßigen Abständen am Nachmittag öffnen. In dieser Zeit sollte sowohl eine Lehrkraft, eine pädagogische Fachkraft sowie ein verantwortliches Elternteil im Raum anwesend sein und auf mögliche Fragen, Anregungen und Sorgen eingehen. Gleichzeitig soll der Raum weiterhin Begegnungen und Gespräche ermöglichen und den Eltern Zugang zu verschiedenen Medien geben (PC, Fachliteratur, Schulbücher usw.).
2. Ein/-e externe Prozessbegleiter/-in sollte frühestmöglich, d. h. am besten schon im Vorfeld des Sanierungsprozesses, als Beratung, Vermittlung und Ansprechpartner/-in eingesetzt werden. Als neutrale Person sollte diese allen Beteiligten - Lehrkräften, pädagogischem Personal, den Schulleitungen beider Schulen, Eltern und Kindern - zur Verfügung stehen. Wichtig wäre die Anwesenheit und/oder Moderation bei Konferenzen rund um das Thema Sanierung sowie im Elternbeirat bzw. bei Elternabenden in beiden Schulen, bei Anfangsgesprächen und bei pädagogischen Tagen. Insbesondere bei der Vermittlung in Konfliktfällen wäre eine professionelle Begleitung notwendig.

3. Um als schulinterne Ansprechpartner/-innen für diesen Prozess bereit stehen zu können, wären an beiden Schulen jeweils eine zusätzliche Schulleitungsstunde, eine Lehrkräftestunde sowie an der Wilhelmsschule eine Fachkraftstunde für den pädagogischen Ganztag in der Woche geboten. Zumal in diesem Zeitraum durch den Umzug, die Busfahrtbegleitung, das weitere Mittagessen und die räumliche Distanz sowie das „Bespielen“ zweier Schulen an verschiedenen Orten für die Schulleitungen, viele Lehrkräfte und das Personal des pädagogischen Ganztags ein enormer Arbeitszuwachs entsteht.

Der Vergabeausschuss hat in seiner Sitzung vom 23.07.2018 einstimmig empfohlen, das aufgeführte Schulentwicklungsprojekt durch den Qualitätsentwicklungsfonds in Höhe von 120.450 € zu fördern.

Finanzielle Auswirkungen

Für die Finanzierung der zwei Vorhaben im Förderbereich 2 stehen Haushaltsmittel im Rahmen des Qualitätsentwicklungsfonds zur Verfügung. Dieser wird im THH 810 – Bürgermeisteramt abgebildet.

Bei der Bewilligung der Projekte wird dafür Sorge getragen, dass keine Überschneidung mit anderen städtischen Programmen entstehen.

Schulentwicklungsprojekt	Laufzeit Schuljahre	Gesamtsumme	davon entfällt auf (in EUR)			
			HHJ 2018 (4 Monate)	HHJ 2019 (12 Monate)	HHJ 2020 (12 Monate)	HHJ 2021 (8 Monate)
GS Kaltental und Jugendamt	2018/19 2019/20	39.381 €	6.563,-	19.690,-	13.128,-	-
Wilhelmsschule Untertürkheim, AWO und Luginslandschule	2018/19 2018/20 2020/21	120.450 €	13.383,-	40.150,-	40.150,-	26.767,-
Gesamte Förder-summe		159.831 €	19.946,-	59.840,-	53.278,-	26.767,-

Mitzeichnung der beteiligten Stellen:

Vorliegende Anfragen/Anträge:

Erledigte Anfragen/Anträge:

Isabel Fezer
Bürgermeisterin

Anlagen

--

<Anlagen>